

Karl-Marx-Allee 93a | 10243 Berlin

T +49 (0)30 – 311 64 470
F +49 (0)30 – 311 64 158

info@computerspielmuseum.de
www.computerspielmuseum.de

Pressemitteilung

Datum: 29. Juli 2016

Hauptstadtkulturfonds und Bundeszentrale für politische Bildung fördern Veranstaltungsreihe zur Kultur der Computerspiele

Anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums organisiert das Computerspielmuseum im September 2017 die Veranstaltungsreihe „State of the Game“, die vom Hauptstadtkulturfonds mit 70.000 € und von der Bundeszentrale für politische Bildung mit 25.000 € gefördert wird.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe wird aus vielfältigen Perspektiven und in unterschiedlichen Formaten ein Diskurs über den Stand der digitalen interaktiven Spielekultur geführt. Geplant sind eine Sonderausstellung mit 20 Games-Milesteinen aus Deutschland, eine Online Timeline zur Kulturellen Anerkennung von Computerspielen in Deutschland und der Welt, Kunstaktionen im öffentlichen Raum des Computerspielmuseums und ganz Berlins sowie eine zweitägige internationale Tagung zur Kultur und Ethik der Games inklusive einer Eröffnungsveranstaltung mit Keynotes und Repräsentanten aus Kultur, Wirtschaft und Politik.

„Die Förderung durch den Hauptstadtkulturfonds zeigt, dass Computerspiele heute ein selbstverständlicher Teil unserer Kultur sind und ist auch eine schöne Anerkennung unserer Arbeit der letzten 19 Jahre“, freut sich Andreas Lange, Direktor des Computerspielmuseums und schließt an „Wir sind uns sicher, dass wir dank dieser tollen Unterstützung den Diskurs über das Kulturgut Computerspiel mit weit beachteten Impulsen bereichern werden.“

Als Kuratorin für die Kunstaktionen konnte mit Margarete Jahrmann bereits eine der international renommiertesten Künstlerinnen im Bereich der Game Art gewonnen werden. Bereits seit den späten 1990er Jahren benutzt die Wienerin regelmäßig Games als Ausgangsmaterial und Bezugspunkt für ihre Werke. Für ihre Arbeiten erhielt die an der Zürcher Hochschule der

Besucherservice
T +49 (0)30 – 609 88 577

Öffnungszeiten
täglich 10:00 bis 20:00 Uhr

Öffentliche Führungen Sa/So 15 Uhr

Eintritt: 8€ (5€ ermäßigt)

Träger des
Computerspielmuseums
Gameshouse gGmbH

Marchlewskistr. 27
10243 Berlin

StNr 180005011525
USt-Id DE268307474

Handelsregister
Amtsgericht Charlottenburg
HRB 120986 B

Künste Game Design lehrende Jahrmann viele hohe Auszeichnungen wie den Prix Ars Electronica (2003) oder den Transmediale Award (2004).

Auch liegen bereits erste hochkarätige Unterstützungserklärungen für die Veranstaltungsreihe vom BIU - Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware, dem Deutschen Kulturrat, dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, der Stiftung Digitale Spielkultur, der Stanford University und GAME - dem Bundesverband der deutschen Games-Branche vor.

Ansprechpartner für Interviewvereinbarungen und Bildmaterial:

Andreas Lange
Tel.: 030 31164470
Email: presse@computerspielmuseum.de

Hinweis für Redakteure:

Über das Computerspielmuseum:

Das Computerspielmuseum eröffnete 1997 in Berlin die weltweit erste ständige Ausstellung zur digitalen interaktiven Unterhaltungskultur. Seitdem hat es die Entwicklung des Mediums in über 50 nationalen und internationalen Ausstellungen begleitet. Die neue Dauerausstellung „Computerspiele. Evolution eines Mediums“ eröffnete am 21. Januar 2011 und zählt jährlich mehr als 100.000 Gäste. Über 300 Exponate erwarten die Besucher in der Spiel- und Experimentierlandschaft zur Kulturgeschichte der Games.

www.computerspielmuseum.de

Über den Hauptstadtkulturfonds:

Der Bund und Berlin haben sich 1999 darauf verständigt, im Rahmen des "Hauptstadtkulturvertrages" einen "Hauptstadtkulturfonds" einzurichten, aus dem für Berlin als Bundeshauptstadt bedeutsame Einzelprojekte und Veranstaltungen gefördert werden. Nach dem Hauptstadtfinanzierungsvertrag 2007 vom 30. November 2007 stehen ab Januar 2008 aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien dem Hauptstadtkulturfonds jährlich bis zu 9,866 Mio. € zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Hauptstadtkulturfonds wird bei der für Kultur zuständigen Senatsverwaltung geführt und vom Land finanziert.

<http://www.hauptstadtkulturfonds.berlin.de/>

Über die Bundeszentrale für politische Bildung:

Die Aufgabe der Bundeszentrale für politischen Bildung/ bpb ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken. So steht es im Erlass des Bundesministeriums des Innern. Und so wird es Tag für Tag in Bonn und Berlin in die Praxis umgesetzt. Gemeinsam mit einem bundesweiten Netzwerk aus Landeszentralen, Bildungseinrichtungen und -trägern engagiert sich die bpb für politische Bildung und Kultur – unabhängig und überparteilich.

<http://www.bpb.de>